

## **Eine neue Kinderkrippe soll gebaut werden!**

### **Neuer E-Pkw BMW i3 soll auch von Bürgern genutzt werden können**

**Loiching.** (ko) Es wird ernst mit dem Neubau einer Kinderkrippe. Nachdem man am Kirchplatz mittlerweile ein großes Raumproblem bekommen hat, sah man sich bereits gezwungen, die Kleinsten, die „Käfer“, in die von der Kindergartenleiterin Theresa Steinberger so bezeichnete Außenstelle im Obergeschoss des Feuerwehrgerätehauses unterzubringen.

In der Maisitzung sollten nunmehr „Nägel mit Köpfen“ gemacht werden. Bürgermeister Günter Schuster begrüßte dazu Herrn Gunnar Hoffmann vom Architekturbüro ArchitektenPart-GmbH Pfarrkirchen. Eingangs zeigte sich der Bürgermeister angesichts der geringen Besucherresonanz doch etwas enttäuscht, weil dieses so wichtige Thema in der Öffentlichkeit offenbar keinen allzu großen Stellenwert habe: „Als es vor Monaten um das Thema „Hundeankleinverordnung“ gegangen war, war der Sitzungssaal proppenvoll von Zuhörern.“ Laut Auskunft des Bürgermeisters können drei Kleinkindgruppen mit je 16 Kindern und eine gemischte Gruppe mit 23 Plätzen, insgesamt also 71 Kinder, im geplanten Neubau untergebracht werden. Der Platz reiche auch angesichts etwas steigender Kinderzahlen absolut aus, auch wenn die Tendenz dahin gehe, dass immer kleinere Kinder in den Kindergarten gebracht würden. Die Eltern meldeten ihre Kinder bereits ab zwölf Monaten in der Kleinkindgruppe an. Bei aktuell durchschnittlich 25 bis 30 Geburten pro Jahr liege der Platzbedarf im Kleinkindbereich bei etwa 40 - 50 Kindern. Deshalb sei der Bau der Krippe notwendig. Die Kostenschätzung für das Gebäude belaufe sich auf rund drei Millionen Euro. Dabei sei eine maximale Förderung von bis zu 85 % möglich; die Gemeinde gehe allerdings von einem etwas niedrigeren Prozentsatz aus. Die Planung habe man mit der Kindergarten- und der Schulleitung bereits abgestimmt. Demnächst werden das Kindergarten- und Schulpersonal, sowie die Elternbeiräte zu einer Vorstellung des Projektes eingeladen. Der Gemeinderat billigte einmütig die aktuelle Entwurfsplanung für den Neubau der Kinderkrippe bei der Grundschule in Kronwieden. Die Verwaltung wird beauftragt, den entsprechenden Zuwendungsantrag bei der Regierung von Niederbayern einzureichen. Zustimmung zur Kenntnis genommen wurden die Bauanträge auf Neubau eines unterkellerten Wintergartens in Bergham und auf Neubau eines Mehrfamilienhauses im Baugebiet „An der Kronwiedstraße-Süd“. Beim Bauvorhaben auf Umbau eines bestehenden Wohnhauses zu einem Zweifamilienhaus mit Büro in Loiching ist nach Rücksprache mit dem Landratsamt eine Deckblattänderung zum Bebauungsplan Loiching erforderlich. In der nächsten Sitzung erfolgt Wiedervorlage. Zur Kenntnis gebracht wurden zwei Freistellungsanträge auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Weigendorf und auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in der Pfarrer-Schall-Straße.

Seit September 2017 gibt es laut Auskunft des Bürgermeisters für Kommunen ein Sonderförderprogramm „Kommunales Sturzflutrisikomanagement“ des Bayerischen Umweltministeriums. Darin werden Ingenieurleistungen zur Erstellung eines Konzeptes mit 75% gefördert. Eine Überschneidung mit dem Hochwasserschutzprogramm sei nicht gegeben, die bereits vorliegenden Daten könnten aber mit einbezogen werden. Einstimmig beschloss man, einen Antrag auf Einbeziehung in das Förderprogramm „Integrale Konzepte zum kommunalen Sturzflutenrisikomanagement“ beim Wasserwirtschaftsamt Landshut einzureichen.

Mit Konsequenz geht man den eingeschlagenen Weg zur Energieeinsparung weiter. Bei nur einer Gegenstimme beschloss der Gemeinderat die Anschaffung eines BMW i3 auf Leasing-Basis. Gedacht ist das E-Mobil für Carsharing und/oder als Dienstauto für die Verwaltung, vor allem bei Kurzstrecken. Der Energiebeirat empfiehlt dem Gemeinderat, eine Tagespauschale von 10 Euro und eine Wochenendpauschale von 30 Euro für die Nutzung des Fahrzeuges durch Gemeindebürger festzusetzen. Eine E-Tankstelle mit einem Ladepunkt wird beim Rathaus erstellt. Ebenfalls errichtet werden sollen zwei Ladestationen für jeweils 4 E-Bikes beim Bewegungsparcours und beim Freibad Kronwieden. Wie Schuster mitteilte, könnten Vereine, die eine E-Bike-Ladestation aufstellen wollen, mit einem Zuschuss von der Hälfte der Anschaffungskosten rechnen. Die Installation und die laufenden Kosten müssten vom Verein selber getragen werden.